



Jahresabschluss, Lagebericht
und Bestätigungsvermerk
für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar 2014 bis zum
31. Dezember 2014
der
WIK-Consult GmbH
Bad Honnef

Jahresabschluss, Lagebericht
und Bestätigungsvermerk
für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar 2014 bis zum
31. Dezember 2014
der
WIK-Consult GmbH
Bad Honnef

	2014		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		3.445.916,33		2.583.362,24
2. Veränderung des Bestands an in Arbeit befindlichen Aufträgen		353.210,69		1.217.854,27
3. Sonstige betriebliche Erträge		951.014,58		991.382,39
		4.750.141,60		4.792.598,90
4. Materialaufwand				
- Aufwendungen für bezogene Leistungen		618.099,03		549.860,89
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	1.967.912,68		1.831.814,71	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 155.107,79 (Vorjahr: EUR 161.971,87)	478.028,03		458.410,14	
		2.445.940,71		2.290.224,85
6. Abschreibungen				
- auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		90.335,81		93.648,02
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.597.796,57		1.663.814,10
		-2.030,52		195.051,04
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		774,00		2.730,20
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		117.631,54		96.164,96
davon an Gesellschafterin EUR 17.484,80 (Vorjahr: EUR 23.333,34)				
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen EUR 98.902,00 (Vorjahr: EUR 72.504,00)				
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-118.888,06		101.616,28
11. Außerordentliche Aufwendungen		4.635,00		4.635,00
12. Außerordentliches Ergebnis		-4.635,00		-4.635,00
13. Erstattung von Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		25.895,40		17.462,80
14. Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss		-97.627,66		114.444,08

WIK-Consult GmbH, Bad Honnef

Anhang 2014

I. Allgemeine Angaben und Erläuterungen zum Jahresabschluss

Aufstellung und Gliederung des Jahresabschlusses

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB. Der Jahresabschluss ist jedoch übereinstimmend mit den gesellschaftsvertraglichen Verpflichtungen nach den Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Das Anlagevermögen ist zu Anschaffungs-/Herstellungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert unter Berücksichtigung von Nebenkosten und Preisminderungen angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Abschreibungsmethode, unter Berücksichtigung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Die selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände werden mit dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert angesetzt, dem die abgezinsten zukünftigen Zahlungsströme zugrunde liegen.

Ab 2010 werden Geringwertige Anlagegüter bis 410 € im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben und in der Entwicklung des Anlagevermögens als Abgang gezeigt. Für Wirtschaftsgüter, die im Zeitraum 2008 bis 2009 beschafft wurden und deren Anschaffungskosten über 150 € lagen und den Betrag von 1.000 € nicht überstiegen, wurde ein Sammelposten eingerichtet. Dieser Sammelposten wird über 5 Jahre linear abgeschrieben.

Die Bewertung der in Arbeit befindlichen Aufträge erfolgt grundsätzlich zu Selbstkosten. Neben projektbezogenen Einzelkosten sind auch angemessene Gemeinkostenanteile einbezogen.

Forderungen sind mit den Nominalwerten, Verbindlichkeiten mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Rückstellungen sind mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die versicherungsmathematische Bewertung der betrieblichen Altersversorgung für die Wertansätze der Handelsbilanz erfolgte nach den nachfolgenden Methoden und Annahmen:

Arbeitgeberfinanziertes Basiskonto	31.12.2014
Bewertungsmethode	Projizierte Einmalbetragsmethode
Biometrie	© Richttafeln Heubeck 2005G
Fluktuation	Alters- und dienstzeitabhängige Wahrscheinlichkeiten
Rechnungszins zu Beginn des Geschäftsjahres	4,88
Rechnungszins zum Ende des Geschäftsjahres	4,53
Dynamik der anrechenbaren Bezüge	1,5
Dynamik der Beitragsbemessungsgrenze der gesetzlichen Rentenversicherung	1,5
Anpassung der laufenden Renten	1,5

Arbeitnehmerfinanziertes Aufbaukonto	31.12.2014
Bewertungsmethode	Rückstellung in Höhe des Aktivwertes

Die restlichen T€ 9,5 werden nach Art. 67 Abs.1 und 2 EGHGB innerhalb des Übergangszeitraums zugeführt werden.

Währungsumrechnung

Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung sind zum Devisenkassamittelkurs am Stichtag umgerechnet.

II. Angaben und Erläuterungen zu Posten der Bilanz

Zur Entwicklung des Anlagevermögens verweisen wir auf die „Anlage zum Anhang“.

Es wurden T € 169,9 der Rückdeckungsversicherungen mit den Pensionsverpflichtungen saldiert.

Die Forderungen haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Das Stammkapital ist zum Nennwert ausgewiesen (€ 25.500).

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen für noch nicht in Anspruch genommenen Urlaub.

Die Restlaufzeit sämtlicher Verbindlichkeiten beträgt weniger als ein Jahr (vgl. „Anlage zum Anhang“).

Die aktiven latenten Steuern berechnen sich wie folgt:

	Wertansatz Handelsbilanz	Wertansatz Steuerbilanz	temporäre Differenzen aktivisch	temporäre Differenzen passivisch
	T€	T€	T€	T€
Selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände	122,7	0,0	0,0	122,7
Pensionsverpflichtungen	1.591,7	1.447,7	143,9	0,0

*Ohne die in der Handelsbilanz erfolgte Saldierung mit Rückdeckungsversicherungen.

	T€
Aktivüberhang	21,3
Steuersatz	30
Aktive latente Steuern	6,4

III. Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse entwickelten sich wie folgt:

	2014 T€	2013 T€
Deutschland	724,5	847,1
EU	1.003,7	1.548,0
Übriges Ausland	1.717,7	188,3
	3.445,9	2.583,4

Die Umsatzerlöse wurden ausschließlich in der Sparte Auftragsforschung erzielt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten mit T € 802,3 (Vorjahr T€ 822,2) Kostenweiterbelastungen an die Muttergesellschaft. Die periodenfremden Erträge betragen T € 8,0 (Vorjahr T€ 5,5).

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen T € 585,1 (Vorjahr T € 578,3) Kostenerstattungen an die Muttergesellschaft.

Auf Grund der Saldierung der Pensionsverpflichtungen mit dem Deckungsvermögen sind Erträge aus der Erhöhung des Aktivwertes in Höhe von € 17.940 mit Aufwendungen aus der Aufzinsung in Höhe von € 4.758 und dem Personalaufwand in Höhe von € 13.182 der entsprechenden Pensionsverpflichtung vorgenommen worden.

Die außerordentlichen Aufwendungen betreffen die BilMoG-Anpassungen im Bereich der Pensionsrückstellungen.

IV. Sonstige Angaben

Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehören an:

Winfried Ulmen

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Dr. Iris Henseler-Unger
Stellvertretende Vorsitzende
des Aufsichtsrats
bis 28.02.2014

Ministerialrat

Leiter des Referats VI A8 (Telekommunikations- und Postrecht) des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie

Vizepräsidentin der Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen

Ute Dreger
Stellvertretende Vorsitzende
des Aufsichtsrats
ab 11.06.2014
Dr. Dieter Mentz

Vorsitzende der Beschlusskammer 5 der Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen

Ministerialrat
Leiter des Referats III B1 (Energiericht, Netzregulierung Strom und Gas, Aufsicht BNetzA-Energie) des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie

Prof. Dr. Arnold Picot

Mitglied des wissenschaftlichen Beirats
Professor an der Ludwig-Maximilian Universität, München

Prof. Dr. Heike Schweitzer
ab 11.06.2014

Institut für deutsches und europäisches Wirtschafts-, Wettbewerbs-, und Regulierungsrecht (IWWR), Freie Universität Berlin

Dr. August Ortmeier

Leiter des Bereichs Dienstleistungen, Infrastruktur, Regionalpolitik
Deutscher Industrie- und Handelskammertag e.V.(DIHK)

Der Aufsichtsrat hat von der Gesellschaft keine Bezüge erhalten.

Geschäftsführung

Alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer der Gesellschaft ist bis zum 31.12.2014:

Dr. Karl-Heinz Neumann, Bad Honnef, Diplom-Volkswirt.

Ab dem 01.01.2015 ist Alleinvertretungsberechtigte Geschäftsführerin der Gesellschaft:

Dr. Iris Henseler-Unger, Bonn, Diplom-Volkswirtin.

Die Vergütung der Geschäftsführung erfolgt über die WIK Wissenschaftliches Institut für Infrastruktur und Kommunikationsdienste GmbH.

Beschäftigte

Neben dem Geschäftsführer waren im Jahresdurchschnitt voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter (Anzahl nach Köpfen) wie folgt beschäftigt:

	Anzahl	
	2014	2013
Angestellte im wissenschaftlichen Bereich	23	21
Angestellte im administrativen Bereich	8	8
Aushilfen	5	6
	36	35

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Für Bietungs- und Vertragserfüllungsgarantien aus laufenden Angebotsverfahren bzw. Aufträgen hat die Gesellschaft insgesamt Garantien in Höhe von T€ 631,6 übernommen. Auf Grund der Projektstände ist nicht von einer Inanspruchnahme der Gesellschaft auszugehen.

Verpflichtungen aus Mietverhältnissen bestehen in Höhe von rd. T € 319,2 p.a. Es ist davon auszugehen, dass in den Folgejahren mit einer ähnlichen Verpflichtung zu rechnen ist.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Im Geschäftsjahr 2011 fielen Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von T€ 320 an. Der gesamte Betrag betrifft Entwicklungskosten. Diese wurden vollständig als selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände angesetzt und werden linear über 5 Jahre abgeschrieben.

Kosten der Abschlussprüfung

Für die Durchführung der Abschlussprüfung des Jahres 2014 sind T € 5,3 und für andere Bestätigungsleistungen sind Aufwendungen in Höhe von T € 0,6 veranschlagt.

Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung wird dem Aufsichtsrat und dem Gesellschafter vorschlagen, den Jahresfehlbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Bad Honnef, den 23 April 2015

gez.

Dr. Iris Henseler-Unger
Geschäftsführerin

WIK-Consult GmbH, Bad Honnef
 Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2014 bis zum 31. Dezember 2014
 Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Abschreibungen			Restbuchwerte		
	Stand 1.1.2014 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.2014 EUR	Stand 1.1.2014 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.2014 EUR	Stand Vorjahr EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände									
1. Selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	320.000,00	0,00	0,00	320.000,00	133.333,00	64.000,00	0,00	122.667,00	186.667,00
2. Entgeltlich erworbene Software, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	127.518,35	1.713,65	329,85	128.902,15	127.148,97	1.673,29	329,85	409,74	369,38
II. Sachanlagen									
- Betriebs- und Geschäftsausstattung	311.040,10	34.126,15	8.657,63	336.508,62	284.749,35	24.662,52	8.655,63	35.752,38	26.290,75
III. Finanzanlagevermögen									
- sonstige Ausleihungen	1.121.500,31	109.661,62	0,00	1.231.161,93	0,00	0,00	0,00	1.231.161,93	1.121.500,31
	1.880.058,76	145.501,42	8.987,48	2.016.572,70	545.231,32	90.335,81	8.985,48	1.389.991,05	1.334.827,44

WIK-Consult GmbH, Bad Honnef
 Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2014 bis zum 31. Dezember 2014
 Verbindlichkeitspiegel

	Restlaufzeit				Gesamt EUR	Sicherheiten Art
	< 1 Jahr EUR	1 - 5 Jahre EUR	> 5 Jahre EUR			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	492,60				492,60	Keine
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.885.186,95				1.885.186,95	Keine
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	373.229,11				373.229,11	Keine
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	365.126,31				365.126,31	Keine
Sonstige Verbindlichkeiten	3.939,00				3.939,00	Keine
Summe	2.627.973,97	0,00	0,00	0,00	2.627.973,97	

**Lagebericht für das Geschäftsjahr vom
1. Januar 2014 bis zum 31. Dezember 2014**

Allgemeines

Die WIK-Consult GmbH wurde am 14. Dezember 2000 gegründet. Alleiniger Gesellschafter ist das Wissenschaftliche Institut für Infrastruktur und Kommunikationsdienste GmbH (WIK GmbH), dessen Gesellschaftsanteile zu 100 % von der Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, gehalten werden.

Die WIK-Consult GmbH wurde gegründet, um dem wachsenden Beratungsbedarf auf dem von der Muttergesellschaft bearbeiteten Tätigkeitsfeld zu begegnen. Damit ist erreicht worden, dass die Muttergesellschaft trotz Reduzierung von Zuwendungsmitteln den Status einer gemeinnützigen Forschungseinrichtung erhalten kann.

Markt- und Geschäftsentwicklung

Das Geschäftsjahr 2014 war durch vielfältige Aktivitäten geprägt. Der Kundenkreis der Gesellschaft konnte auch im abgelaufenen Jahr wieder um einige bedeutende Kunden erweitert werden, was wiederum zu einer Reihe von größeren Aufträgen mit einem einzelnen Auftragswert von über TEUR 200 führte. Insgesamt gesehen konnte im Jahr 2014 bei der Akquisition neuer Aufträge, trotz der aktuellen gesamtwirtschaftlichen Situation in Europa, eine leichte positive Tendenz festgestellt werden. Wie in den vergangenen Jahren war der Auftragszugang nicht gleichmäßig über das Jahr verteilt, so dass auch im Jahr Auslastungsschwankungen zu verzeichnen waren. Insgesamt wurden im abgelaufenen Jahr 58 Auftragsprojekte mit einem Gesamtumsatz von TEUR 3.445,9 abgeschlossen. Gleichzeitig veränderte sich der Bestand an unfertigen Leistungen von TEUR 1.788,4 zu Jahresbeginn auf TEUR 2.141,6 zum Bilanzstichtag infolge von Projekten, die über den Bilanzstichtag hinaus in Bearbeitung sind.

Wie in den Vorjahren konnte auch im Jahr 2014 die Leistungsfähigkeit der WIK-Consult durch Kooperation mit Partnern gefestigt und die Gesellschaft sowohl im Inland als auch im Ausland als eine kompetente Beratungsinstanz etabliert werden. Dies gilt sowohl für den Bereich der Telekommunikation wie für den Bereich des Postwesens und der Energie- und Eisenbahnregulierung.

Personalbereich

Personell startete die WIK-Consult mit 22 Wissenschaftlern und Beratern in das Jahr 2014. Hierbei handelte es sich zum Teil um Mitarbeiter, die von der Muttergesellschaft beurlaubt worden sind, um ein neues Beschäftigungsverhältnis bei der WIK-Consult GmbH zu begründen sowie um direkt bei der WIK-Consult GmbH eingestellte Mitarbeiter. Trotz Fluktuation einzelner Mitarbeiter endete das Jahr mit einem Personalstand von 23 Wissenschaftlern und Beratern.

Ziel des Jahres 2015 ist bei insgesamt positiver Entwicklung der Geschäftsfelder den Personalbestand im wissenschaftlichen und beratenden Bereich zu halten und ggf. leicht zu erhöhen.

Die Geschäftsführung wird in Personalunion durch den Geschäftsführer der WIK GmbH ausgeübt.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 567,2 gestiegen, was auf der Aktivseite im Wesentlichen durch die Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen und dem Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verursacht ist. Außerdem ist ein Anstieg des Versicherungsaktivwertes im Zusammenhang mit der betrieblichen Altersversorgung und bei gleichzeitiger leichter Reduzierung des Bestands an liquiden Mitteln zu verzeichnen. Auf der Passivseite haben sich der gestiegene Bestand an Verbindlichkeiten, insbesondere der Ausweis der erhaltenen Anzahlungen, sowie ein Anstieg der Rückstellungen im Bereich der betrieblichen Altersversorgung ausgewirkt. Die Eigenkapitalquote beträgt 8,8 % (Vorjahr 12,5 %).

Gegenüber dem Vorjahr erhöhten sich die Umsatzerlöse bei gleichzeitiger deutlicher Reduzierung des Bestands im Bereich der unfertigen Erzeugnisse, so dass in Summe die Gesamtleistung nahezu unverändert geblieben ist. Die sonstigen betrieblichen Erträge, die im Wesentlichen auf den Leistungsverkauf an die WIK GmbH zurückzuführen sind, reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr leicht. Den insgesamt leicht gesunkenen Betriebserträgen stehen entsprechend erhöhte betriebliche Aufwendungen gegenüber. Bei gleichzeitiger Erhöhung der Aufwendungen für bezogene Leistungen erhöhten sich die Aufwendungen des Personalbereichs leicht, da im Vergleich zum Vorjahr, eine leichte Steigerung des jahresdurchschnittlichen Personalbestandes erfolgt ist. Auch im Jahr 2014 kam es in verschiedenen Teilbereichen wieder zu Unterauslastungen. Das Betriebsergebnis veränderte sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 220,5 von TEUR 101,6 auf TEUR -118,9. Das Geschäftsjahr 2014 schließt mit einem Ergebnis nach Steuern von TEUR -97,6 (Vorjahr TEUR 114,4) ab.

Auf Grund der operativen Geschäftstätigkeit ist der Finanzmittelbestand im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken.

Dennoch ist die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft geordnet.

Risk-Management

Durch die Finanzierungsstruktur des Unternehmens ist die Gesellschaft, wie jedes privatwirtschaftlich tätige Unternehmen, von der aktuellen Marktsituation abhängig. Um die daraus resultierenden Risiken zu minimieren, legt die Geschäftsführung großen Wert auf die Herstellung eines ausgewogenen Geschäfts- und Betätigungsfeldes. Mit der Erweiterung des Geschäftsfeldes auf den Bereich der Energiemärkte und der Energieregulierung sowie die Eisenbahnregulierung ist ein wichtiger und wesentlicher Schritt zur Diversifikation des Unternehmens geleistet.

Die Gesellschaft ist in das von der Muttergesellschaft installierte Risikofrüherkennungssystem integriert. Dies gewährleistet, dass Entwicklungen von wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, rechtzeitig erkannt werden können.

Nachtragsbericht

Es sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten.

Risiken der künftigen Entwicklung

Trotz des nicht optimal verlaufenen Geschäftsjahres 2014 sind bestandsgefährdende Risiken für das Unternehmen zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht erkennbar. Begründet ist dies durch eine positive Entwicklung zu Beginn des Jahres 2015 und der Erwartungen für das Jahr 2015, die bereits durch die aktuellen Entwicklungen bei den Auftragszugängen zum Jahresbeginn 2015 untermauert werden. Darüber hinaus forciert die Geschäftsführung die Angebotsaktivitäten um einen stetigen Auftragszugang zu gewährleisten und damit für eine kontinuierliche Auslastung des vorhandenen Personals zu sorgen, was die Zielerreichung für das Jahr 2015 gewährleisten soll.

Der Erfolg von WIK-Consult GmbH ist abhängig von einem qualifizierten und leistungsstarken Mitarbeiterstamm, insbesondere in einigen Schlüsselfunktionen. Der Verlust von Mitarbeitern in Schlüsselfunktionen stellt ein Geschäftsrisiko für das Unternehmen dar. Deshalb ist das Unternehmen durch das Bieten von Entwicklungsperspektiven und einem leistungsorientierten Vergütungssystem bemüht, Leistungsträger an das Unternehmen zu binden. Durch eine vorausschauende Personalpolitik wird einerseits Personalentwicklung betrieben und andererseits neue Leistungsträger auf dem Arbeitsmarkt gesucht.

Die Geschäftsführung ist bemüht, durch Thesaurierung von zukünftig anfallenden Jahresüberschüssen die Risiken aus der laufenden Geschäftstätigkeit abzusichern. Als Zielgröße ist eine dem Risiko angepasste Eigenkapitalausstattung angestrebt, die derzeit noch nicht erreicht ist.

Chancen der zukünftigen Entwicklung

Mit Blick auf die Ausweitung des Geschäftsfeldes der WIK GmbH auf die Bereiche der Energiemärkte und der Energieregulierung sowie der Eisenbahnregulierung sieht die Geschäftsführung auch für die WIK-Consult GmbH ein interessantes Betätigungsfeld. Es muss in den kommenden Jahren weiter entwickelt werden. Die Liberalisierung des Energiemarktes eröffnet auch für die WIK-Consult GmbH einen Beratungsmarkt, in dem sich das Unternehmen bereits mit Arbeiten positioniert hat. Diese Aktivitäten gilt es zu festigen und vor allem auszubauen. Darüber hinaus wurde die Abteilung Marktstrukturen und Unternehmensstrategien mit Blick auf anwendungsorientierte Marktentwicklung neu ausgerichtet. Weitere, nicht unbedeutende, zählbare Erfolge konnten sowohl national wie international erzielt werden.

Die Geschäftsführung der WIK-Consult GmbH strebt bei der Vermarktung ihres Portfolios eine relevante Marktposition an. Dabei wird das auf dem Gebiet der Telekommunikation und des Postmarkts erworbene Regulierungs-Know-how als besondere Hilfe und Unterstützung in neu zu erschließenden Märkten angesehen. Dazu dienen nicht zuletzt auch die im Jahr 2011 entwickelten generischen Kostenmodelle, die in den kommenden Jahren zu entsprechenden Auftragseinnahmen führen und die Leistungsfähigkeit des Unternehmens weiter festigen sollen. Im Jahre 2012 wurde der Marktauftritt des Unternehmens außerdem durch die Einrichtung eines Brüsseler Büros gestärkt. Auch hier ist erkennbar, dass dies ein für das Unternehmen zukunftsorientierter Schritt war. Über das Brüsseler Büro konnte der bisher dem Unternehmen nur gelegentlich zugängliche angelsächsische Raum als neues Marktpotential erschlossen werden.

Das angestrebte Wachstum im Personalbereich soll die Möglichkeit bieten, die bisherigen Tätigkeitsbereiche noch gezielter auszubauen und zu festigen.

Insgesamt wird auf Grund der guten Entwicklungen im Jahr 2013 und den Prognosen für das Jahr 2015 wieder mit einer positiven Entwicklung der Geschäftsaktivitäten gerechnet und demzufolge für 2015 ein positives Ergebnis in ähnlicher Höhe wie 2013 angestrebt. Dies ist nicht zuletzt auf den nach wie vor bestehenden Beratungsbedarf in den neu in die Europäische Union aufgenommenen Ländern zurückzuführen.

Entsprechend sehen wir den Fortbestand der Gesellschaft als weiterhin gesichert an.

Bad Honnef, den 23. April 2015

gez.

Dr. Iris Henseler-Unger

Geschäftsführerin

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

An die WIK-Consult GmbH

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der WIK-Consult GmbH, Bad Honnef, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2014 bis zum 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bonn, 25. April 2015

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


Feck
Wirtschaftsprüfer


Seipold
Wirtschaftsprüfer

BDO